

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 113.22 VOM 31. MAI 2022**

---

# **BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN MIT DEM UNTERRICHTSFACH KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 31. MAI 2022**

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an  
Grundschulen mit dem Unterrichtsfach Katholische Religionslehre an der Universität Paderborn  
vom 31. Mai 2022**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. November 2021 (GV. NRW. Seite 1210a), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

## Inhalt

§ 34	Zugangs- und Studienvoraussetzungen .....	3
§ 35	Studienbeginn.....	3
§ 36	Studienumfang .....	3
§ 37	Erwerb von Kompetenzen .....	3
§ 38	Module.....	4
§ 39	Praxisphasen .....	5
§ 40	Profilbildung.....	5
§ 41	Teilnahmevoraussetzungen.....	5
§ 42	Leistungen in den Modulen.....	6
§ 43	Bachelorarbeit .....	6
§ 44	Bildung der Fachnote.....	6
§ 45	Übergangsbestimmungen.....	6
§ 46	Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichungen .....	7

## Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan  
Modulbeschreibungen

## **§ 34 Zugangs- und Studienvoraussetzungen**

Die Einschreibung zum Studium des Unterrichtsfaches Katholische Religionslehre setzt über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben keine weiteren voraus.

## **§ 35 Studienbeginn**

Für das Studium des Unterrichtsfaches Katholische Religionslehre ist ein Beginn zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich.

## **§ 36 Studienumfang**

- (1) Das Studienvolumen des Unterrichtsfaches Katholische Religionslehre umfasst 36 Leistungspunkte (LP), davon sind 6 LP fachdidaktische Studien nachzuweisen. 3 LP entfallen auf inklusionsorientierte Fragestellungen.
- (2) Der Vertiefungsbereich für das Lehramt an Grundschulen kann nach Wahl der Studierenden im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre erfolgen. Wenn es im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre durchgeführt wird, so erhöht sich das Studienvolumen um 9 LP. Dann entfallen 4 LP auf inklusionsorientierte Fragestellungen.

## **§ 37 Erwerb von Kompetenzen**

In den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studien des Unterrichtsfaches Katholische Religionslehre erwerben die Studierenden anschlussfähiges theologisches Fachwissen und Kenntnisse über Vermittlungsprozesse fachlichen Wissens. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage

- theologische Texte und Quellen sowie außertheologische Quellen und kulturelle Phänomene in ihrer theologischen Relevanz zu verstehen und auszulegen,
- die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen hermeneutischer Prozesse im Umgang mit Texten der Tradition zu erläutern und sich über Möglichkeiten des Transfers in die Gegenwart zu verständigen,
- Bedingungen und Probleme der Vermittlung des christlichen Glaubens in der Gegenwart aufzuzeigen und angemessene religionspädagogische und -didaktische Möglichkeiten einer gegenwartsbezogenen Vermittlung zu benennen,
- religiöse Phänomene der Vergangenheit und der Gegenwart sachbezogen zu beschreiben und mit Bezug auf schulische und außerschulische Vermittlungsfelder zu kommunizieren,
- religionsdidaktische Konzeptionen zu analysieren und mit Blick auf die Erfordernisse entwicklungspsychologischer und sozialwissenschaftlicher Konzepte zu beurteilen und begründet umzusetzen, sodass dem individuellen Entwicklungsstand und Förderbedarf von Kindern im Bereich des religiösen Lernens differenziert Rechnung getragen wird,
- heterogenitätssensible Lernumgebungen für den Religionsunterricht zu entwickeln, in denen reflektierte didaktische Entscheidungen zu Fragen der Differenzierung und Homogenisierung des Inhalts und der Lernenden abgebildet sind,
- geplante Lernumgebungen mit passenden Methoden und Medien zu hinterlegen, die den Zielen der Lerneinheiten dienen, und dabei begründet digitale Medien heranziehen, wenn diese die Lernumgebung didaktisch anreichern,

- technische Digitalisierung, Digitalität als kulturelle Praxis und digitale Medien als Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht in die Planung einzubeziehen,
- mit Blick auf ihre künftige Tätigkeit im bischöflichen Auftrag als Religionslehrerin bzw. Religionslehrer den eigenen Glauben rational zu verantworten und sich mit der Wirklichkeit von Mensch und Welt im Horizont des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen

### § 38 Module

- (1) Das Studienangebot im Umfang von 36 LP, davon 6 LP fachdidaktische Studien umfasst sechs Pflichtmodule. Dabei handelt es sich um vier Basismodule sowie zwei Aufbaumodule. Sofern der Vertiefungsbereich im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre absolviert wird, erhöht sich das Studienvolumen um 9 LP auf insgesamt 45 LP und sieben Pflichtmodule.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.
- (3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

<b>Basismodul 1</b>	<b>Biblische Theologie Grundschule</b>	<b>6 LP</b>	
<b>Zeitpunkt (Sem.)</b>		<b>P/WP</b>	<b>Workload (h)</b>
1.-2. Sem.	BMG1 a) Grundkurs Altes Testament BMG1 b) Grundkurs Neues Testament	P P	180
<b>Basismodul 2</b>	<b>Kirchen- und Religionsgeschichte</b>	<b>6 LP</b>	
<b>Zeitpunkt (Sem.)</b>		<b>P/WP</b>	<b>Workload (h)</b>
1. Sem.	BMG2 a) Grundkurs Kirchengeschichte BMG2 b) Epochen und Themen der Kirchen- oder Religionsgeschichte	P WP	180
<b>Basismodul 3</b>	<b>Systematische Theologie</b>	<b>6 LP</b>	
<b>Zeitpunkt (Sem.)</b>		<b>P/WP</b>	<b>Workload (h)</b>
2.-3. Sem.	BMG3 a) Grundkurs Systematische Theologie BMG3 b) Grundkurs Theologische Ethik	P P	180
<b>Basismodul 4</b>	<b>Praktische Theologie</b>	<b>6 LP</b>	
<b>Zeitpunkt (Sem.)</b>		<b>P/WP</b>	<b>Workload (h)</b>
3.-4. Sem.	BMG4 a) Grundkurs Praktische Theologie/ Religionspädagogik BMG4 b) Religionspädagogik in religiöser Pluralität	P P	180
<b>Aufbaumodul 1</b>	<b>Vertiefung Biblische und Systematische Theologie Grundschule</b>	<b>6 LP</b>	
<b>Zeitpunkt (Sem.)</b>		<b>P/WP</b>	<b>Workload (h)</b>
4.-5. Sem.	AMG1 a) Exegetisch-methodische Auslegung biblischer Texte aus AT oder NT AMG1 b) Vertiefung Systematische Theologie	P WP	180

<b>Aufbaumodul 2</b>	<b>Fachdidaktische Vertiefung (Grundschule)</b>	<b>6 LP</b>	
<b>Zeitpunkt (Sem.)</b>		<b>P/WP</b>	<b>Workload (h)</b>
6. Sem.	AMG2 a) Einführung in die (differenzsensible) Religionsdidaktik unter digitalen Bedingungen des Lehrens und Lernens	P	180
	AMG2 b) Religionsdidaktik und religionspädagogische Professionalität	P	

Nur für Studierende, die das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre vertieft studieren:

<b>Basismodul 5</b>	<b>Theologie der Religionen und ihre Didaktik</b>	<b>9 LP</b>	
<b>Zeitpunkt (Sem.)</b>		<b>P/WP</b>	<b>Workload (h)</b>
3.+5. Sem.	BMG5 a) Einführung in die Theologie der Religionen (unter Berücksichtigung von Inklusion) oder BMG5 b) Einführung in die Religionsgeschichte	WP	270
	BMG5 c) Einführung in eine nichtchristliche Religion	WP	
	BMG5 d) Differenzsensible Themenkonstituierung in heterogenen Lerngruppen	P	

- (4) Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

### **§ 39 Praxisphasen**

- (1) Das Bachelorstudium umfasst gemäß § 7 Absatz 3 und § 11 Absatz 2 und Absatz 4 Allgemeine Bestimmungen ein mindestens vierwöchiges Berufsfeldpraktikum, das den Studierenden konkretere berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet.
- (2) Das Berufsfeldpraktikum kann nach Wahl der Studierenden im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre durchgeführt werden. Als außerschulisches Praktikum kann es dazu dienen, Erfahrungen in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, in auf Kommunikation und Vermittlung angelegten Berufen oder in anderen Berufen vermitteln. Dabei kann auch ein kirchliches Praxisfeld gewählt werden.
- (3) Die Studierenden führen ein „Portfolio Praxiselemente“ und fertigen einen Praktikumsbericht an, in dem sie ihre Praxiserfahrungen reflektieren.
- (4) Das Nähere zu den Praxisphasen wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

### **§ 40 Profilbildung**

Das Fach Katholische Religionslehre beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standortspezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge des Faches können den semesterweisen Übersichten entnommen werden, die einen Überblick über die Angebote aller Fächer geben.

### **§ 41 Teilnahmevoraussetzungen**

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 9 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.

- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 17 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

## **§ 42**

### **Leistungen in den Modulen**

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 19 Allgemeine Bestimmungen erbracht.
- (3) Die zweite Wiederholung einer Prüfung gemäß § 25 Ziffer 4 Allgemeine Bestimmungen in Klausurform wird auf Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten als mündliche Ersatzprüfung abgehalten. Für die Ersatzprüfung gelten die Bestimmungen von § 19 Ziffer 2 entsprechend. Die Ersatzprüfung kann nur mit den Noten „ausreichend“ (4,0) oder „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet werden.
- (4) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen in Betracht:
- 1-3 schriftliche Tests (10-30 Minuten)
  - 1-3 Protokolle
  - ein kurzes Fachgespräch/ Kurzkolloquium
  - qualifizierter Diskussionsbeitrag
  - ein Referat (10-30 Minuten)
  - 1-3 schriftliche Hausaufgaben
  - ein Reflexionspapier (12.500-25.000 Zeichen)
  - Praktikumsbericht (12.500-25.000 Zeichen)
  - Moderation einer Seminarsitzung
  - eine Kurzpräsentation (10-30 Minuten)
  - ein Kurzportfolio (= Arbeitsmappe, 25.000-37.500 Zeichen)

Die bzw. der jeweilige Lehrende setzt fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

## **§ 43**

### **Bachelorarbeit**

Wird die Bachelorarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre verfasst, so kann sie wahlweise in der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik verfasst werden.

## **§ 44**

### **Bildung der Fachnote**

Es gilt § 24 Allgemeine Bestimmungen.

## **§ 45**

### **Übergangsbestimmungen**

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2022/23 erstmalig für den Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Unterrichtsfach Katholische Religionslehre an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2022/23 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Unterrichtsfach Katholische Religions-

lehre eingeschrieben worden sind, legen ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2026/27 nach den Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 29. Juli 2016 (AM.Uni.Pb 157.16), geändert durch Satzung vom 31. August 2017 (AM.Uni.Pb 83.17) ab. Ab dem Sommersemester 2027 wird die Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.

## § 46

### Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2022 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Unterrichtsfach Katholische Religionslehre an der Universität Paderborn vom 29. Juli 2016 (AM.Uni.Pb 157.16), geändert durch Satzung vom 31. August 2017 (AM.Uni.Pb 83.17), außer Kraft. § 45 bleibt unberührt.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
  1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
  2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
  3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
  4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 8. Dezember 2021 im Benehmen mit dem Lehrerbildungsrat des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Paderborn – PLAZ-Professional School vom 18. November 2021 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 15. Dezember 2021.

Paderborn, den 31. Mai 2022

Die Präsidentin  
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

## Anhang

### Exemplarischer Studienverlaufsplan<sup>1</sup>

Semester	Fach Katholische Religionslehre		
	Module	LP	Workload
1.	Biblische Theologie Grundschule – BMG 1a) Grundkurs Altes Testament		90
	Kirchen- und Religionsgeschichte – BMG2 a) Grundkurs Kirchengeschichte		90
	Kirchen- und Religionsgeschichte – BMG2 b) Epochen und Themen der Kirchen- oder Religionsgeschichte		90
	<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>270</b>
2.	Biblische Theologie Grundschule – BMG1 b) Grundkurs Neues Testament		90
	Systematische Theologie – BMG3 b) Grundkurs Theologische Ethik		90
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>180</b>
3.	Systematische Theologie – BMG3 a) Grundkurs Systematische Theologie		90
	Praktische Theologie – BMG4 b) Religionspädagogik in religiöser Pluralität		90
	<b>Für Studierende, die Katholische Religionslehre vertieft studieren:</b> Theologie der Religionen und ihre Didaktik – BMG5 a) Einführung in die Theologie der Religionen (unter Berücksichtigung von Inklusion) oder BM G5 b) Einführung in die Religionsgeschichte		90
	<b>Für Studierende, die Katholische Religionslehre vertieft studieren:</b> Theologie der Religionen und ihre Didaktik – BMG5 c) Einführung in eine nicht-christliche Religion		90
	<b>Summe ohne Vertiefung</b>	<b>6</b>	<b>180</b>
	<b>Summe mit Vertiefung</b>	<b>(12)</b>	<b>(360)</b>
4.	Praktische Theologie – BM4 a) Grundkurs Praktische Theologie/ Religionspädagogik		90
	Vertiefung Biblische und Systematische Theologie – AMG1 a) Exegetisch-methodische Auslegung biblischer Texte aus AT oder NT		90
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>180</b>
5.	Vertiefung Biblische und Systematische Theologie – AMG1 b) Vertiefung Systematische Theologie		90
	<b>Für Studierende, die Katholische Religionslehre vertieft studieren:</b> Theologie der Religionen und ihre Didaktik – BMG5 d) Differenzsensible Themenkonstituierung in heterogenen Lerngruppen		90
	<b>Summe ohne Vertiefung</b>	<b>3</b>	<b>90</b>
	<b>Summe mit Vertiefung</b>	<b>(6)</b>	<b>(180)</b>

<b>6.</b>	Fachdidaktische Vertiefung Grundschule – AMG2 a) Einführung in die (differenzsensible) Religionsdidaktik unter Bedingungen des digitalen Lehrens und Lernens		90
	Fachdidaktische Vertiefung Grundschule – AMG2 b) Religionsdidaktik und religionspädagogische Professionalität		90
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>180</b>

<sup>1</sup> Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

## Modulbeschreibungen

Basismodul 1: „Biblische Theologie Grundschule“							
Biblical Theology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
BMG 1	180	6	1. und 2.	a) WS, b) SS	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Grundkurs Altes Testament	V	30	60	P	150	
	b) Grundkurs Neues Testament	V	30	60	P	150	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung in das Alte Testament: Entstehung des Pentateuch, Überblick über prophetische und weisheitliche Schriften</li> <li>• Einleitung in das Neue Testament: Inhalt, Aufbau und Entstehung der Evangelien und der Apostelgeschichte, synoptische Frage, Formen und Gattungen der synoptischen Tradition, Einführung in die Briefliteratur an Beispielen</li> <li>• Geschichte Israels, Zeitgeschichte und Umwelt des Neuen Testaments, Kanonbildung</li> <li>• Historische Rückfragen: Jesus von Nazaret, Paulus von Tarsus</li> <li>• Hermeneutik biblischer Texte</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <p><b>Fachliche Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erklären Aufbau und Entstehung zentraler biblischer Schriften und Textkorpora, ihre Formen und Gattungen.</li> <li>• Die Studierenden ordnen die biblischen Schriften in ihre außertextlichen Kontexte ein.</li> <li>• Die Studierenden unterscheiden zwischen dem historischen und theologischen Gehalt biblischer Texte.</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation am akademischen Lernen: Selbstmanagement, Lerntechniken, Lernstrategien</li> <li>• Quellenkritische Kompetenzen</li> <li>• Texthermeneutische Kompetenzen</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>		
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP)      [ ] Modulprüfung (MP)      [ ] Modulteilprüfungen (MTP)		
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>
a) und b)	Portfolio	40.000 Zeichen oder 5 Werkstücke	<b>Gewichtung für die Modulnote</b> 100 %
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine		
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Modulabschlussprüfung.		
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. SP Kath. Religionslehre.		
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Andrea Taschl-Erber		
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> keine		

Basismodul 2: „Kirchen- und Religionsgeschichte“							
Ecclesiastical and Religious History							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
BMG 2	180	6	1.	a) WS, b) jedes Semester	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	Grundkurs Kirchengeschichte	V T	30 15	45	P	150 30	
b)	Epochen und Themen der Kirchen- oder Religionsgeschichte	S	30	60	WP	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Epocheneinteilung/ Epochenimaginationen: Spätantike, Mittelalter, Spätmittelalter/ Reformation, frühe Neuzeit, Neuzeit</li> <li>• Einheit und Differenz: Geschichte von Spaltungen, Ketzerverfolgung, Konfessionalisierung, Ökumene interreligiöse Beziehungsgeschichte</li> <li>• Regionalität: Bistumsgeschichte</li> <li>• Theologiegeschichte: Geschichte des Glaubensbekenntnisses, christlicher Normen und Werte, religiöses Wissen und seine Vermittlung</li> <li>• Kirche in der Welt: Verhältnis Staat-Kirche, Ämter und Strukturen, Sozial- und Frömmigkeitsgeschichte, Orden und geistliche Gemeinschaften</li> <li>• Geschichtswissenschaftliche Methoden/ Geschichte des „geglaubten Gottes“</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden differenzieren zwischen verschiedenen Textgattungen und entwickeln eine kirchengeschichtliche Fragestellung. Sie wenden geschichtswissenschaftliche Methoden im Hinblick auf eine Fragestellung an. Sie ordnen ihre Interpretation in aktuelle Forschungsdebatten ein.</li> <li>• Die Studierenden orientieren sich innerhalb einer Epoche, indem sie das Nebeneinander verschiedener historischer Entwicklungslinien erfassen und zu einem Gesamtbild verdichten. Gleichzeitig reflektieren sie Epocheneinteilungen kritisch als Konstruktionen.</li> <li>• Die Studierenden entwickeln ein historisches Denken, indem sie sich zum einen die Fremdheit vergangener Zeiten vergegenwärtigen und zum anderen die eigene Gegenwart in einem historischen Entwicklungsprozess begreifen.</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie analysieren Konfessionalität und religiöse Identitätsbildungsprozesse im Hinblick auf den ökumenischen und interreligiösen Dialog.</li> <li>• Die Studierenden analysieren historische und theologische Fragestellungen und reflektieren in diesem Zusammenhang den Ort der Kirchengeschichte im Fächerkanon der katholischen Theologie.</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellenkompetenz</li> <li>• Diskurskompetenz</li> <li>• Historisierungskompetenz</li> <li>• Medienkompetenz</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) und b)</td> <td>Klausur</td> <td>ca. 120 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a) und b)	Klausur	ca. 120 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a) und b)	Klausur	ca. 120 Minuten	100 %						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> keine</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Modulabschlussprüfung</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. SP Kath. Religionslehre.</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Nicole Priesching</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> keine</p>								

Basismodul 3: „Systematische Theologie“							
Systematic Theology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
BMG 3	180	6	2. und 3.	a) WS, b) jedes Semester	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Grundkurs Systematische Theologie	V T	30 15	45	P	150/30	
	b) Grundkurs Theologische Ethik	V/S	30	60	P	150/40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophische Grundfragen der Theologie</li> <li>• Fundamentaltheologie: Theologische Hermeneutik; Offenbarung – Überlieferung/ Geschichte; Glaube und Vernunft; Ökumene; Theologie der Religionen und Komparative Theologie</li> <li>• Dogmatik: Dogmatische Methodenlehre; Gotteslehre; Christologie; Soteriologie; Gnadenlehre; Ekklesiology; Grundzüge der Theologischen Anthropologie und der Sakramentenlehre; Schöpfungslehre; Eschatologie</li> <li>• Moralthologie: Grundfragen der allgemeinen Moralthologie und spezielle ethische Fragen; ethische Konfliktlösungsmodelle</li> <li>• Christliche Gesellschaftslehre: Grundlegung der Sozialethik; spezielle sozialetische Themen</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beschreiben mithilfe fundamentaltheologischer und dogmatischer Fragestellungen innertheologische Argumentationsstrukturen christlichen Denkens und reflektieren diese mit Blick auf ihre theologieinterne Plausibilität und Konsistenz.</li> <li>• Die Studierenden verantworten ihren eigenen Glauben im Spannungsfeld von Glauben und Vernunft mithilfe erkenntnistheoretischer Fragestellungen und vor dem Hintergrund offenbarungstheologischer Herausforderungen.</li> <li>• Die Studierenden bestimmen Grundbegriffe und Methoden ethischen Denkens. Sie setzen sich kritisch mit geltenden moralischen Überzeugungen, sittlichen Grundsätzen und sozialer Praxis auseinander, um eigenständige Urteile bezüglich ethischer Problemstellungen zu bilden.</li> <li>• Die Studierenden diskutieren die Gültigkeit christlicher Normvorstellungen in gesellschaftlichen Zusammenhängen anhand aktueller sozialetischer Debatten und Fragestellungen.</li> </ul>						

	<b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipationskompetenz</li> <li>• Rollen- und Selbstreflexionskompetenz</li> <li>• Fähigkeit in sprachlich und logisch korrektem Argumentieren</li> <li>• Kritische Analyse von Argumentationen, Begründungen und Rechtfertigungen</li> <li>• Bereitschaft, Denkgewohnheiten kritisch zu hinterfragen</li> <li>• Urteilskompetenz</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP)      [ ] Modulprüfung (MP)      [ ] Modulteilprüfungen (MTP)			
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>
	a) und b)	Klausur	120 Minuten	100 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>			
	keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>			
	keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>			
	Bestandene Modulabschlussprüfung.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>			
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>			
	Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. SP Kath. Religionslehre.			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b>			
	N.N. (Professur Systematische Theologie)			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b>			
	keine			

Basismodul 4: „Praktische Theologie“							
Practical Theology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
BMG 4	180	6	3. und 4.	jedes Semester	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	Grundkurs Praktische Theologie/ Religionspädagogik	V T	30 15	45	P	150 30	
b)	Religionspädagogik in religiöser Pluralität	S	30	60	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>						
	keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Praktischen Theologie: Religion und ihre Vollzüge; Religion im Modus von Handeln und Erleben; Modelle religiösen Handelns in der (Post-)Moderne; Konzeptionen zum Zusammenhang von religiöser Institution und Individuum; Normalisierung von Religion durch Praktiken und Artefakte</li> <li>a) Historische und systematische Grundfragen der der religiösen Bildung und Erziehung; religionssoziologische und religionspsychologische Beiträge zur Religionspädagogik der Gegenwart; Antinomien pädagogischen Handelns; kirchliche Grundlagendokumente zum Religionsunterricht in der öffentlichen Schule und zur Rolle von Religionslehrkräften; Grundfrage des Verhältnisses von Freiheit und Bindung im religiösen Handeln/ Lernen im Rahmen von Bildungsprozessen</li> <li>b) Spezifische Theorien religiöser Erziehung Bildung unter religionspluralen Bedingungen, Grundfragen der Positionierung, Bedeutung der religiösen Differenz für religiöse Identität; Anliegen einer differenzstarken Religionspädagogik</li> <li>b) Konzeptionen zu der Theologie der Religionen, Beziehungsmodelle zwischen den Religionen, Haltungen, Lernformen und Methodenschritte der Komparativen Theologie als Schwerpunkt, pädagogische Strategien der Modelle</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Studierenden identifizieren Situationen als religionspädagogischen Fall und analysieren diesen im theoretischen Rahmen der praktisch-theologischen Theoriebildung</li> <li>b) Die Studierenden analysieren religionspädagogische Fälle unter religionspluralen Bedingungen auf die Prämissen zur religiösen Pluralität und bewerten unter der Leitperspektive der komparativen Theologie die Fälle auf ihre inkludierenden und exkludierenden Strukturen</li> </ul>						

	<b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologische Erschließungsfähigkeit</li> <li>• Differenzanalytische Fähigkeiten</li> <li>• Methodische Grundlegung der modellierenden Fallarbeit</li> </ul>		
6	<b>Prüfungsleistung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>
	a) und b)	Portfolio	40.000 Zeichen oder 5 Werkstücke
	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>		
	100 %		
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> Keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> Keine		
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Modulabschlussprüfung		
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. SP Kath. Religionslehre.		
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. Oliver Reis		
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.		

Aufbaumodul 1 „Vertiefung Biblische und Systematische Theologie Grundschule“							
Specialization in Biblical and Systematic Theology (Primary school)							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
AMG 1	180	6	4. und 5.	jedes Semester	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
	a) Exegetisch-methodische Auslegung biblischer Texte aus AT oder NT	S	30	60	P	40	
	b) Vertiefung Systematische Theologie	S	30	60	WP	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Zentrale biblische Texte aus AT (Pentateuch, Propheten) oder NT (synoptische Evangelien)</li> <li>a) Zentrale Gattungen, Figuren und Motive aus AT (z.B.: David) oder NT (z.B. Wundererzählungen, Gleichnisse)</li> <li>a) Einführung in das wissenschaftlich-methodische Arbeiten mit biblischen Texten</li> <li>b) Theologische Hermeneutik; Offenbarung – Überlieferung/ Geschichte; Glaube und Vernunft; Ökumene; Theologie der Religionen und Komparative Theologie; Gotteslehre; Christologie; Soteriologie; Pneumatologie; Gnadenlehre; Ekklesiologie; Grundzüge der Theologischen Anthropologie und der Sakramentenlehre; Schöpfungslehre; Eschatologie</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>						
	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Studierenden analysieren und interpretieren biblische Einzeltexte mit Hilfe ausgewählter synchroner und diachroner exegetischer Methoden.</li> <li>a) Die Studierenden differenzieren zwischen unterschiedlichen exegetischen Positionen und beurteilen sie kritisch.</li> <li>b) Die Studierenden erläutern theologische Grundbegriffe und wenden diese angemessen innerhalb der Auseinandersetzung mit theologisch-philosophischen Diskussionsfeldern an.</li> <li>b) Die Studierenden abstrahieren mithilfe erkenntnistheoretischer Fragestellungen von binnentheologischen Denkmustern und Begründungsstrukturen, um den eigenen Glauben diskursiv in außertheologischen Kontexten zu begründen.</li> <li>b) Die Studierenden reflektieren die christlichen Glaubens- und Lehrinhalte anhand einer vertieften Auseinandersetzung mit den dogmatischen Inhalten des christlichen Glaubens und setzen diese in Bezug zum eigenen Gottes- und Weltverhältnis.</li> </ul>						

	<b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließungskompetenz mit Methoden aus der Linguistik, der Literaturwissenschaft und den Geschichtswissenschaften</li> <li>• Vermittlungskompetenz</li> <li>• Dialog- und Diskurskompetenz</li> </ul>			
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	[X] Modulabschlussprüfung (MAP)      [ ] Modulprüfung (MP)      [ ] Modulteilprüfungen (MTP)			
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>
	a) und b)	Mündliche Prüfung	ca. 30 Minuten	100 %
<b>7</b>	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b>			
	keine			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b>			
	keine			
<b>9</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>			
	Bestandene Modulabschlussprüfung.			
<b>10</b>	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b>			
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
<b>11</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b>			
	Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. SP Kath. Religionslehre.			
<b>12</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b>			
	Prof. Dr. Andrea Taschl-Erber			
<b>13</b>	<b>Sonstige Hinweise:</b>			
	keine			

Aufbaumodul 2 „Fachdidaktische Vertiefung (Grundschule)“							
Didactic Specialization (Primary school)							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
AMG 2	180	6	6.	jedes Semester	1	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	Einführung in die (differenzsensible) Religionsdidaktik unter digitalen Bedingungen des Lehrens und Lernens	S	30	60	P	40	
b)	Religionsdidaktik und religionspädagogische Professionalität	S	30	60	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Dringende Empfehlung: Abschluss des Moduls BMG 4						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Fachdidaktische Analyse und Begründungsstrukturen wie Modellierung des Unterrichtsgegenstands, Dimensionen und Ansätze; Lernzielbildung; entwicklungspsychologische Voraussetzungen und religionssoziologische Bedingungen religiösen Lernens; Instrumente einer differenzsensiblen Religionsdidaktik</li> <li>a) Einführung in Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts unter Berücksichtigung von Digitalisierung;</li> <li>b) Einführung in die religionsdidaktische Unterrichtsforschung und religionspädagogische Professionalisierungsforschung, Handlungsaufgaben der Schulpastoral</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <p><b>Fachliche Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Studierenden analysieren und planen differenzsensiblen Religionsunterricht im religionsdidaktischen Theorierahmen und berücksichtigen dabei explizit differenzdidaktische Instrumente und mediendidaktische Prinzipien.</li> <li>b) Die Studierenden reflektieren die eigene Professionsentwicklung im Rahmen der normativen Anforderungen und der empirischen Forschungsergebnisse. Sie unterscheiden dabei die unterschiedlichen Rollenanforderungen in den Handlungsfeldern des Unterrichts, der Schulpastoral und der Beteiligung an der Schulentwicklung.</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur fachdidaktischen Diskursivierung von Religionsunterricht</li> <li>• Kriteriengeleitete Analyse und Planung von (Religions-)Unterricht</li> </ul>						

6	<b>Prüfungsleistung:</b>			
	[X] Modulabschlussprüfung (MAP)      [ ] Modulprüfung (MP)      [ ] Modulteilprüfungen (MTP)			
	<b>zu</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote</b>
a) und b)	Mündliche Prüfung	ca. 30 Minuten	100 %	
7	<b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> keine			
8	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Modulabschlussprüfung.			
10	<b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).			
11	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. SP Kath. Religionslehre.			
12	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. Oliver Reis			
13	<b>Sonstige Hinweise:</b> Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 2 LP.			

Für Studierende, die das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre vertieft studieren:

<b>Basismodul 5: Theologie der Religionen und ihre Didaktik</b>							
Theology of Religion and Didactics							
<b>Modulnummer:</b>	<b>Workload (h):</b>	<b>LP:</b>	<b>Studiensemester:</b>	<b>Turnus:</b>	<b>Dauer (in Sem.):</b>	<b>Sprache:</b>	<b>P/WP:</b>
BMG 5	270	9	3. und 5.	jedes Semester	2	de	P
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>	<b>Status (P/WP)</b>	<b>Gruppengröße (TN)</b>	
a)	Einführung in die Theologie der Religionen (unter Berücksichtigung von Inklusion)	V/ S	30	60	WP	150/ 40	
oder							
b)	Einführung in die Religionsgeschichte						
c)	Einführung in eine nichtchristliche Religion	V/ S	30	60	WP	150/ 40	
d)	Differenzsensible Themenkonstituierung in heterogenen Lerngruppen	S	30	60	P	40	
<b>2</b>	<b>Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen der Lehrveranstaltung zu a) oder zu b).						
<b>3</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine						
<b>4</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Modellbildung und Hermeneutik in der Theologie der Religionen</li> <li>a) Methoden, Lernformen und Grundhaltungen KT</li> <li>b) Hermeneutik des interreligiösen Dialogs</li> <li>b) Beziehungsgeschichte Christentum – Islam/ Beziehungsgeschichte Christentum – Judentum/ Konflikte und Umgang mit Konflikten/ Fremdwahrnehmung und Eigenwahrnehmung/ Religionen als Gegenstand der Kulturgeschichte/ Geschichtswissenschaftliche Methoden</li> <li>c) Einführung in die Theologie einer bestimmten nichtchristlichen Religion</li> <li>d) Modelle des Religionsunterrichts unter pluralen Bedingungen</li> <li>d) Didaktik der Perspektivenverschränkung und der Differenzstärke (konfessionell-kooperativ/ interreligiös)</li> </ul>						
<b>5</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Studierenden unterscheiden systematisch verschiedene Beziehungsmodelle zum Verhältnis der Religionen untereinander, deren Umgang mit dem Wahrheitsverständnissen und Auswirkungen auf den interreligiösen Dialog. Sie beschreiben insbesondere die Komparative Theologie als vermittelndes Handlungs- und Methodenformat im interreligiösen Dialog mit ihren Stärken und Schwächen.</li> </ul> oder						

	<p>b) Die Studierenden wenden geschichtswissenschaftliche Methoden im Hinblick auf eine Fragestellung an. Sie ordnen ihre Interpretation in aktuelle Forschungsdebatten ein. Sie analysieren Konflikte und Formen friedlicher Koexistenz zwischen Christentum und Islam einerseits und Christentum und Judentum andererseits. Sie üben ein, dialogisch und kultursensibel mit historisch bedingter Pluralität und Heterogenität umzugehen.</p> <p>c) Die Studierenden erklären religiöse, theologische und praxeologische Strukturen einer nicht-christlichen Religion in deren Selbstdarstellung. Sie differenzieren zwischen dem homologischen System der Religion und dem pluralen individuellen Überzeugungssystemen der Religiositäten.</p> <p>d) Die Studierenden planen eine Unterrichtsreihe bzw. analysieren Unterrichtsmaterial des konfessionell-kooperativen bzw. christlichen Religionsunterrichts zu konfessioneller Vielfalt oder einer nicht-christlichen Religion 1. im Rahmen der allgemeinen fachdidaktischen Prinzipien, 2. aus einem reflektierten Beziehungsmodell heraus, 3. auf der Basis der (komparativ) reflektierten Selbstdarstellung einer nichtchristlichen Religion und 4. unter Berücksichtigung einer differenzstarken Didaktik des interkonfessionellen bzw. interreligiösen Lernens.</p> <p>e) Die Studierenden entwickeln heterogenitätssensible Lernumgebungen für den Religionsunterricht, in denen reflektierte didaktische Entscheidungen zu Fragen der Differenzierung des Inhalts und der Lernenden abgebildet sind.</p> <p><b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskurskompetenz in der Verarbeitung verschiedener wissenschaftlicher Perspektiven auf einen Sachverhalt</li> <li>• Kriteriengeleiteter Perspektivenwechsel zwischen Denksystemen</li> <li>• Partizipation am interkonfessionellen und interreligiösen Dialog</li> <li>• Umgang mit Heterogenität</li> <li>• Vertiefung der Planungs- und Analysefähigkeit von Unterrichtsprozessen</li> </ul>								
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)      <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) bis d)</td> <td>Portfolio</td> <td>ca. 40.000 Zeichen oder 5 Werkstücke</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a) bis d)	Portfolio	ca. 40.000 Zeichen oder 5 Werkstücke	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a) bis d)	Portfolio	ca. 40.000 Zeichen oder 5 Werkstücke	100 %						
<b>7</b>	<p><b>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</b> keine</p>								
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</b> keine</p>								
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Bestandene Modulabschlussprüfung.</p>								
<b>10</b>	<p><b>Gewichtung für Gesamtnote:</b> Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
<b>11</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</b> keine</p>								
<b>12</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dr. Oliver Reis</p>								
<b>13</b>	<p><b>Sonstige Hinweise:</b> Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.</p>								

---

**HERAUSGEBER  
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)**

---

**ISSN 2199-2819**